

Amtsbuch für die Dörfer Poppenbüttel und Spitzerdorf des Hamburger Domkapitel 1627 – 1752

Die Exzerpte aus dem Original wurden 1988 durch Adolf Ladiges (†), Wedel erstellt.

1) Seite 27-29: Betrifft Spitzerdorf

Ostern 1627 zu Wedel ausgefertigt und ins ehrwürdige Amtsbuch des Thumbkapitel (Domkapitel) zu Hamburg eingetragen: Claus Dreyer zu Spitzerdorf leiht von den Vormündern der nachgelassenen Kinder des seligen Jochim Groth zu Spitzerdorf 200 Mark Lübsch. Die Vormünder sind Thomas Behrmann, Carsten Grote, Berend Voigt und Dietrich Voigt.

Unterschrift: Claus † Dreyer

Unterpfand: Ein Stück Wischland in Svienbüler (Schweinebüller) zwischen Joachim Birman und Heinrich Biesterfeldt belegen. Zeuge: Lorenz Körner.

2) Seite 31-32: Betrifft Spitzerdorf

Ostern 1627 (zu Wedel, siehe Vertrag 1) eingetragen ins Amtsbuch des Hamburger Domkapitels:

Tyle Brüggemann zu Spitzerdorf leiht von den Vormündern der nachgelassenen Kinder des seligen Jochim Groth zu Spitzerdorf 200 Mark Lübsch. Die Vormünder sind Thomas Behrmann, Carsten Grote, Berend Voigt und Dietrich Voigt.

Unterpfand: Das Weidestück „uff de Wiede“, belegen zwischen Jürgen Dietrich und Johann Möller. Zeuge: Lorenz Körner.

3) Seite 33-35: Betrifft Spitzerdorf, jedoch nicht genannt

Zwei verschiedene Handschriften teilen Extrakt und Vorspann und eigentlichen Vertrag: 14.5.1642, protokolliert zu Hamburg.

Vorspann: Verordnung der Vormünder für die zwei Kinder Dietrich und Ilsabe Junge, confirmiert vom Präfekten, als Vormünder bestimmt: Hinrich Biesterfeldt, der Bauernvogt (zu Spitzerdorf) und Jacob Pers, beide von der Mutterseite. Jeronimus Körner und Marlen Dreyer, beide von der Vaterseite. Es folgt der Abteilungsvertrag mit selbem Datum zwischen Hinrich Junge nachgelassener Wittwe, im Beisein von Hans Vattern (?) und Jürgen Diercks, wahrhaftig zu teilen einerseits und den Vormündern der beiden Kinder Dietrich und Ilsabe Junge andererseits. Die Kinder der Wittwe erster Ehe sollen mit 12 Jahren 400 Mark Lübsch erhalten.

Zeugen: Jürgen Diercks, der Wittwe Vater, Jochim Lange, der Wittwe Bräutigam, Hinrich Biesterfeldt und Jacob Pers von der Mutterseite, Jeronimus Körner und Marlen Körner von der Vaterseite.

Seite 36-38: leer, unbeschrieben

Seite 39-40: fehlen. Die Nummerierung setzt sich mit Seite 41 fort, und der folgende Vertrag ist unvollständig. Er beginnt mitten im Text auf Seite 41.

4) Seite 41-43 (erste Hälfte): Betrifft Spitzerdorf

Unvollständiger Vertrag. Beginnt mitten im Satz, Anfang verloren, ohne Datum. Steht jedoch einwandfrei im sinngemäßen Zusammenhang mit folgendem Ehevertrag vom 18.11.1630. Geschehen zu Spitzerdorf, eingetragen ins Amtsbuch des Hamburger Domkapitel.

Es handelt sich um einen Abteilungsvertrag einer Wittwe für ihre vier Kinder, 3 Knaben, 1 Mädchen, deren Namen nicht genannt sind (die Wittwe muss Metke Grote, Ehefrau des seligen Johann Grote zu Spitzerdorf sein, siehe folgenden Vertrag). Die Kinder sollen je 100 Mark Lübsch erhalten, wenn sie 12

Jahre alt sind. Sie erhalten dazu ein Landstück in der Größe von „1 Fass Saatland“ auf dem Mohlenfeld (Mühlenfeld) zwischen Johann Pengel und Jochim Brüggemann gelegen. Die Kinder sollen bis zum 12. Jahre in die Schule gehen.

Als Zeugen für die Kinder: Albrecht Grote, Johann Körner zu Wedel, und Jeronimus Körner zu Spitzerdorf als Vormünder der Kinder. Als Zeugen auf Seiten der Mutter: Berend Körner, Carsten Grote, Dittmer Körner und Johann von Helms zu Wedel.

Dieser Abteilungsvertrag bezieht sich auf folgenden Vertrag.

- 5) Seite 43 (zweite Hälfte) – 44: Betrifft Spitzerdorf
18. November 1630. Ehevertrag (Ehezerte) zwischen Joachim Hartke aus Nienstedten und Metke, seligen Johann Grote hinterlassene Wittwe zu Spitzerdorf. Copulation durch Priester hat stattgefunden. Der Bräutigam gelobt, termingemäß zu zahlen und das Abgesagte für die Kinder zu leisten (siehe Abteilungsvertrag vorher).
Zeugen des Bräutigams: Hans Holste zu Hamburg, Dietrich Bierman zu Rissen und des Bräutigams Bruder Hans Hartke.
Zeugen der Braut: Berend Körner und Johann Körner, der Bruder Albrecht Grote, Johann von Helms zu Wedel, Carsten Grote, Jeronimus Körner zu Spitzerdorf.
- 6) Seite 45+46: Betrifft Spitzerdorf
25.4.1642 (ohne Ortsangabe), eingetragen im Amtsbuch des Domkapitel.
Kaufvertrag zwischen Johann Förthmann und den armen Leuten Make Förthmann, Greven(?) Anders. Johann Förthmann zahlt für alles, was sie besessen (land, Wischen, Weiden) 600 Mark Lübsch.
Zeugen: Johann Körner, Berend Körner, für die Verkäufer Carsten Grote, Albert Grote, Ties Brüggemann, Ties Soost, Ties Stockmann, Hans Bodthop, Hans Kock, Hermann Gerdes.
- 7) Seite 47-48: Betrifft Spitzerdorf
18.2.1643 (ohne Ortsangabe), eingetragen mit Bewilligung der Kapitelherren. Johann Förthmann verkauft Haus und Hof an Otto Dreyer für 1100 Mark Lübsch.
Zeugen: Marten Dreyer und Johann Gernau, Hans Kock und der Käufer Otto Dreyer und Johann Förthmann, Hermann Gerdes.
Seite 49-52 fehlen im Contractbuch.
- 8) Seite 53-56: Betrifft Spitzerdorf
24.10.1643, (ohne Ortsangabe):
Die Wittve des seligen Jacob Pers, Metke, verkauft Haus und Hof an Tochter Elsabe für 1150 Mark Lübsch. 2 Jungen und 1 Mädchen werden mit 200 bzw. 250 Mark Lübsch ausgestattet. Die „Alte Wittve“ behält sich viele Dinge des Haushalts vor, auch das Saatland im Brünschen.
Zeugen: Jeronimus Körner, Berend Körner, Jacob Vollmer, Johann Vollmer, Jochim Brüggemann, Hermann Gerdes, Johann Förthmann, Dittmer Körner.
Als Vormünder erwählt: Jeronimus Körner, Johann Vollmer und der „Olde“ Johann Förthmann.
Der Bräutigam Carsten Kock bringt ein 100 Mark, das Torfland, ein Heu Himpt „Im langen Stein“ und seinen Teil im Schweinebullen – den Stryngen(?) von Harmen Kock. Dabei gewesen: Der Bräutigam Carsten Kock und Lorenz Biesterfeldt, Dittmar Körner, Tönnes Kock und Jochim Brüggemann, Hermann Gerdes. Zu Vormündern sind confirmiert: Jeronimus Körner und Johann Brüggemann Kotcuer(?).

- Von den gräflichen Leuten: Johann Förthmann, der Olde und Johann Vollmer, beide in Holm. Actum: 2.11.1643
- 9) Seite 56: (zweite Hälfte)
11.11.1645 (ohne Ortsangabe): Streitfall, betrifft Spitzerdorf
- 10) Seite 57:
23.4.1646 (ohne Ortsangabe): Streitfall, betrifft nicht Spitzerdorf
- 11) Seite 58-60:
11.5.1646 Ottensen, Streitfall, betrifft nicht Spitzerdorf
Seite 61-62: leer
- 12) Seite 63-64: Betrifft Poppenbüttel
20.1.1654: Jochim Hinschen Wittwe verkauft ihre Hofstelle in Poppenbüttel an Jochim Burmeister (Familie Burmeister auch in Spitzerdorf und Wedel)
- 13) Seite 65-66: Betrifft Spitzerdorf
16.12.1657, Spitzerdorf:
Vertrag zwischen Carsten Kocks Freunden (vermutlich verstorbenem Altbesitzer und Peter Topp über den Verkauf eines Hauses und Hofes mit Wischen und Weiden für 750 Mark Lübsch. Der neue Besitzer soll der Frau den Abschied (= Altenteil) geben. Für die Kinder je 2 Reichstaler. Es ist von den Brüdern der Frau die Rede.
Zeugen auf Seiten der Frau: Hinrich Biesterfeldt, von Daß, Hinrich Eckhof, Peter von Olden.
Wegen des Käufers: Dittmar Körner, Johann Förthmann, Hilmer Körner, Jochim Brüggemann.
- 14) Seite 67-70: Betrifft Spitzerdorf
11.4.1668, in Spitzerdorf verhandelt, eingetragen und confirmiert in Hamburg am 13.12.1669 von Gunther Erich von Eitzen, Praefekt.
Margarete Dreyer und ihre Erben verkaufen an Johann Körner, Schwiegersohn von Margarete Dreyer, Haus und Hof für 2000 Mark Lübsch. Bei dem Altenteil (Abschied) sind als Anteile genannt: „ein Stück Land „Auf dem Möhlenfeld“, belegen zwischen Johann und Anna Rogge“. Der Sohn Hans Dreyer erhält für den Abtritt (= Verzicht) Zeit seines Lebens „die Wiese von Büller (= Schweinebullen) bis an die Schallen, belegen zwischen Diederich Beermann und Heinrich Biesterfeldt, sowie 3 Himbten Kornland „auf dem Sandacker“ zwischen Jochim Langeloh und Johann Diedrichs belegen. Der Hofbesitzer übernimmt die Versorgung der drei Mädchen: Catharina, Anna Elisabeth, Anna Maria Dreyer mit Geld und Sachen.
Geschehen zu Spitzerdorf als Zeugen: Johann Körner, Dittmer Körner, Jochim Brüggemann, Margarete Dreyer, Hans Dreyer, Otto Dreyer, Heinrich Blecken, Hans Dreyer der Sohn, Diederich Beermann.
- Seite 71-76: leer
- 15) Seite 77: Betrifft Spitzerdorf
2.5.1655: Jost Kock wohnt zu Spitzerdorf, der Praefekt Heinrich Wordendorf (schreibt das)
Jost Kock, der von Johann von Helms ein Haus oder Katstede gekauft hat, überlässt für 300 Mark Lübsch mit 6% zu verrenten, solche Katstede an Petri Petroxi Wittwe Margarete Petroxi.
22.3.1659 ist Jost Kock abermals erschienen und hat die Verlassung ins Buche eintragen lassen und der Wittwe den Vertrag gegeben.

- 16) Seite 77: Betrifft Spitzerdorf
12.4.1659. Margarete und ihr Mann Detker Bonorden klagen, dass Carsten Kocks Haus an Peter Topp aus Mecklenburg verkauft und dass ihrer wahnsinnigen Schwester deren armen Kindern der Abschied verordnet sein soll...
- 17) Seite 78: Betrifft Spitzerdorf
3.5.1659: Jochim Brüggemann zu Spitzerdorf vertraut sich (ehelicht) Havemann Gerdes Tochter
- 18) Seite 78: Betrifft Spitzerdorf
3.1.1661: Hans Krampen Wittwe und ihr Sohn bitten um Geld, weil der Sturmwind ihr Haus heruntergerissen hat. 50 Mark geliehen.
Seite 79-82: leer
- 19) Seite 83-85: Betrifft Spitzerdorf
13.4.1669, Spitzerdorf, 29.10.1670 protokolliert Hamburg
Jochim Langeloh macht Vertrag wegen seiner Stieftochter Ilsabe Junge, Ehefrau von Hinrich Körner, über den Brautschatz von 300 Mark Lübsch.
Unterschrift: Jochim Langeloh, Hinrich Körner
- 20) Seite 86: Betrifft vermutlich Spitzerdorf, protokolliert Hamburg
1.4.1672: Hinrich Körner bekennt, dass er wegen seiner Schwester Margarete Lars (?) Erbanteil dem Matthes Zimmermann 100 Mark Lübsch schuldig sei.
- 21) Seite 87+88 oben: Ohne Ort, betrifft Spitzerdorf.
13.5.1672: Otto Dreyer und die Schwestern Anna und Margarete Kock verlangen Auszahlung von Geld. Außerdem genannt: Marten Kock, Jost Kock.
Unterschriften: Anna Kock, Margarete Kock, Otto Dreyer und Günther Erich von Eitzen, Praefekt.
- 22) Seite 88/89: Betrifft Poppenbüttel
13.10.1672: Hofübertragung, Jochim Burmeister an Sohn Jochim Burmeister (Familie auch in Spitzerdorf)
- 23) Seite 90 oben: Betrifft Poppenbüttel 22.8.1672
- 24) Seite 90 unten: Betrifft Poppenbüttel: eodem 1672
- 25) Seite 91 oben: Betrifft Poppenbüttel 10.11.1670
- 26) Seite 91 unten: Betrifft Poppenbüttel 20.3.1676
Seite 92: leer
- 27) Seite 93: Betrifft Spitzerdorf
29.3.1674, Spitzerdorf: Dittmer Körner und Jochim Langeloh bekennen Schulden. Unterschrift: Günter Erich von Eitzen, Praefekt
Seite 94: leer
- 28) Seite 95: Betrifft Poppenbüttel: Ultimo November 1674
Seite 96: leer
- 29) Seite 97: Betrifft Poppenbüttel 16.5.1676
- 30) Seite 98: Betrifft Poppenbüttel 20.6.1676
- 31) Seite 99: Betrifft Spitzerdorf
31.8.1676: Der Eingesessene Peter Topp zu Spitzerdorf erhält eine Obligation von 150 Mark Lübsch vom Domkapitel für sein hernieder gefallenes Haus zum Wiederaufbau. Unterschrift: Johannes Staphius, Praefekt
Seite 100: leer
- 32) Seite 101/103: Betrifft Spitzerdorf
20.6.1666: Eine Obligation für Matthias Zimmermann über 100 Mark Lübsch, eingetragen zu Wedel 13.3.1667. Unterschriften: Heinrich Körner, Friederich Bremer

- Seite 102: leer
- 33) Seite 103-107: Betrifft Spitzerdorf
 19.8.1678, Spitzerdorf: protokolliert und eingetragen.
 Gesche Langeloh, hinterbliebene Wittwe des seligen Jochim Langeloh, verkauft an ihren Sohn Johann Langeloh Haus und Hof für 1000 Mark Lübsch. Sie erhält Abschied. Tochter Margarete, falls sie heiraten sollte, erhält eine Kuh, eine Seite Speck, eine Tonne Bier und ein Scheffel Korn. Sohn Carsten Langeloh kann Kornland bis zur Hochzeit nutzen, belegen „auf'm Grünen Born“, zwischen Heinrich Körner und Johann Evert Biesterfeldt.
 Unterschriften: Johann Evert Biesterfeldt, Gesche Langeloh, die Verkäuferin, Johann Langeloh, der Käufer, Dittmer Ladiges, Carsten Langeloh, Jürgen Diercks, Friederich Biesterfeldt, Jochim Wulff.
 Protokolliert durch Günter Erich von Eitzen und Johannes Grammann
- 34) Seite 108: Betrifft Spitzerdorf
 Anno 1680. Nachdem Elisabeth Dreyer mit dem Tode abgegangen, will sich ihr Mann Hans Pengel wiederverheiraten und teilt deswegen seiner Tochter Gesche Pengel 240 Mark Lübsch von Johann Körners Erbe ab.
 Unterschrift: Günter Erich von Eitzen.
 21.2.1697: Hans Pengel und Gesche Pengel sind in meiner Gegenwart bezahlt. Johann Körner hat bezahlt in Gegenwart von Bernhard Clausen, Praefekt.
- Seite 109-111: leer
- 35) Seite 112: Betrifft Spitzerdorf
 29.1.1684: Hans Brüggemann und Heinrich von Helms, beide aus Spitzerdorf, übernehmen Mundschaft und Pflugeschaft eines unmündigen Knaben Heinrich von Helms. Voigt Johann Daniel Deck hat vorgelesen. Amtsvorgang geschehen in Hamburg. Unterschrift: Johannes Staphius, Praefekt.
- 36) Seite 113: Betrifft Poppenbüttel, 5.3.1684
Seite 114: leer
- 37) Seite 115-117: Betrifft Spitzerdorf
 4.8.1677: Margaretha Biesterfeldt, Wittwe des seligen Hinrich Biestefeldt, verkauft Haus und Hof, in Spitzerdorf gelegen, an ihren Sohn Johann Evert Biesterfeldt, für 2000 Mark Lübsch. Zahlreiche Altenteilbedingungen. Tochter Elisabeth erhält Brautschatz 300 Mark Lübsch. Als Zeugen dabei gewesen: Marcus Burmeister, Dittmer Körner und Julius Diercks.
 Unterschrift: Günter Erich von Eitzen, Praefekt
- 38) Seite 118: Betrifft Poppenbüttel: 10.11.1670
- 39) Seite 119-120: Betrifft Poppenbüttel: 20.6.1676
- 40) Seite 121-122: Betrifft Spitzerdorf
 14.5.1669, Hamburg: Hinrich Biesterfeldt, Vogt zu Spitzerdorf, und seine Frau Margarete bekennen, dass sie vom Hamburger Domkapitel eine Obligation von 600 Mark Lübsch erhalten haben.
 Unterschrift: Laurentius Bilderbrek, Hamburger Capitelsecretär
- 41) Seite 122-123: Betrifft Spitzerdorf
 23.9.1670, Hamburg: Jochim Langeloh aus Spitzerdorf erhält aus der Armenkiste des Domkaptels eine Obligation von 100 Mark Lübsch.
 Unterschrift: Jochim Langeloh, Zeuge: Johannes Grammann
- 42) Seite 124-125: Betrifft Spitzerdorf
 31.8.1676, Hamburg: Peter Topp in Spitzerdorf erhält zur Wiederaufrichtung seines heruntergefallenen Hauses 150 Mark Lübsch vom Hamburger Domkapitel geliehen, eingetragen im Domkapitel Amtsbuch.

- Unterschrift: Peter Topp
- 43) Seite 126: Betrifft Spitzerdorf
 3.10.1690, Hamburg: Hans Brüggemann und Hinrich von Helms aus Spitzerdorf lassen 200 Mark Lübsch zum Besten des unmündigen Hinrich von Helms, dem Jüngeren, als Obligation in ihren Häusern eintragen
 Unterschriften: Hans Brüggemann, Hinrich von Helms
Seite 127-128: leer
Seite 129-132: fehlen
- 44) Seite 133: Betrifft Spitzerdorf
 20.6.1693, Hamburg: Klage des Dittmer Körner gegen Johann Körner wegen Schimpfworte und Schläge. Schlichtung.
 Unterschriften: Dittmer Körner, Dittmer Körner, der Jüngere, Johann Körner
Seite 134: leer
- 45) Seite 135-136: Betrifft Poppenbüttel: 16.2.1685
- 46) Seite 137-138: Betrifft Poppenbüttel: 8.10.1693
- 47) Seite 139: Betrifft Poppenbüttel: 8.10.1693
Seite 140: leer
- 48) Seite 141: Betrifft Poppenbüttel: 8.10.1693
Seite 142: leer
- 49) Seite 143-144: Betrifft Spitzerdorf
 8.12.1695, Hamburg (auch 15.10.1693)
 Die Wedeler Kanzlei hat der Vogtei Spitzerdorf eine publicierte citation (öffentliche Vorladung) vom 15.10.1693 geschickt wegen einer Kreditierung (Forderung), die „auf der Hofstede des seligen Claus Clausen in Spitzerdorf“ steht. Vor mir (dem Praefekten) ist persönlich erschienen: Amtmann Piepgrass von der Hatzburg mit folgenden Forderungen:
- | | |
|--|----------------------|
| (1) Wegen der Contribution | 10 Mark 19 Schilling |
| (2) Wegen Claus (Stender?) im Namen d. R.Cap = Catharinenschatz: | 20M |
| (3) Wegen Ranickhüten (?) (Steuer) | 2 M. 8 Schilling |
| (4) Wegen Hans Brüggemanns produzierter Obligation von 1667: | 10 M |
| (5) Wegen Anna Maria (von Haven?) | 20 M |
| (6) Wegen Johann Brüggemann | <u>4 M</u> |
- (circa 69 Mark)
- Für 69 Mark (siehe Schulden) hat der Vogt (zu Spitzerdorf) Johann Evert Biesterfeldt im Namen von Hans Hinrich Dreyer die Hofstede cum pertinentes (mit allem Zubehör) gekauft und bar bezahlt. Geschehen Hamburg, 8.12.1695.
 Unterschrift: Bernhard Clausen, Praefekt
- 50) Seite 145: Betrifft Bergstedt: 15.1.1694
Seite 146: leer
Seite 147+148: fehlen (herausgerissen!)
- 51) Seite 150: Betrifft Spitzerdorf: 30.1.1697
 Verhandlung über Zahlungsaufschub für Schulden von 300 Mark des Hinrich Lüdemann zu Spitzerdorf und Töns Wermer und Hinrich Jenssen. 29.3.1697:
 Hinrich Lüdemann hat 100 Mark an Meister Töns Wermer bezahlt.
Seite 151-152: leer
- 52) Seite 153-155: Betrifft Poppenbüttel: 24.11.1697
Seite 156: leer
- 53) Seite 157-159: Betrifft Poppenbüttel: 1.11.1697
- 54) Seite 160: Betrifft Poppenbüttel: 1.11.1697
- 55) Seite 161: Betrifft Poppenbüttel: 1.11.1697
- 56) Seite 162: Betrifft Poppenbüttel: 6.11.1697

- 57) Seite 163-164: Betrifft Poppenbüttel: 6.11.1697 + 23.6.1698
- 58) Seite 165-166: Betrifft Poppenbüttel: 22.4.1698
- 59) Seite 167-168: leer
- 60) Seite 169-172: Betrifft Spitzerdorf
 (Vermutlich ein Gerichtstag vor dem Praefekten. Mehrere Streitfälle müssen verhandelt werden.)
 7.11.1698: Zu Spitzerdorf erscheinen vor dem Praefekten:
 (1) Becke Sterkes bekennt, dass sie Johann Evert Biesterfeldt 100 Mark schuldet.
 (2) Johann Vollmer klagt über Johann Langeloh, dass er über 24 Jahre ungehindert über sein Land geschritten und dass dieses Johann Langeloh nicht zugestehe. Conclusion (Beschluss): Besichtigung
 (3) 8.11.1698: Vogt Johann Evert Biesterfeldt trägt vor, was jüngst auf Hinrich Brüggmanns Hochzeit in Diederich Ehlers Hause geschehen: Hans Topp hat den Vogt an den Kopf geschlagen und gedroht, ihn nicht lebend aus dem Haus zu lassen, weil er eine „Wiese aus der Widening“ genommen. Das bestätigen Johann Langeloh und Benjamin Schüler. Ferner klagt Diederich Ehlers gegen Hans Topp wegen Hausfriedensbruch und bezeugt Schläge und Drohungen. Dies attestieren: Jacob Wichmann, Dittmer Körner, Diederich Ehlers bittet um Satisfaction. Johann Topp erscheint und gesteht, den Vogt geschlagen und gedroht zu haben „in drunkenem Mute“. Conclusion (Beschluss): Johann Topp muss 10 Courant Strafe zahlen, von dem 5 Courant reemittiert (erlassen) werden, wenn er sich mit dem Vogt in Frieden verträgt.
 (4) Claus Struckmeyer klagt gegen Carsten (Frattig?) wegen eines Pfandes! Feststellung: Nicht erwiesen.
 (5) Jerens Rogge klagt, dass er von Johann Körner für 3 Jahre Lohn bekommen soll. Johann Körner will nur für 2 Jahre zahlen. Conclusion: Johann Körner muss 20 Mark zahlen.
- 61) Seite 173: Obere Hälfte: Betrifft Poppenbüttel
- 62) Seite 173: Untere Hälfte: Betrifft Poppenbüttel
 16.1.1699: Hans Topp zeigt an, dass er sich companieren möchte (vergleichen) und dass er 8 Mark von 10 Mark, die als Brücke (Strafe) im Buche stehen, zahlen will. Vollziehung aber bereits zu Spitzerdorf am 8.11.1698. Daraufhin ist er in Arrest geführt worden und nochmals dringlichst verwarnt, „zwischen Arrest und eigenem Bett“ zu wählen und zur Vermeidung der Execution zu zahlen.
Seite 174: leer
- 63) Seite 175: Betrifft Hamburg: 10.5.1699
- 64) Seite 176: Betrifft Mühle Poppenbüttel 10.5.1699
- 65) Seite 177: Betrifft Hamburg: 17.5.1699
Seite 178: leer
- 66) Seite 179: Betrifft Wellingsbüttel/Poppenbüttel: 22.7.1699
Seite 180: leer
- 67) Seite 181: Betrifft Poppenbüttel: 26.12.1700
- 68) Seite 182: Zwei verschiedene Verträge, die Poppenbüttel
- 69) Seite 183: betreffen, a) 28.12.1700 und b) 2.4.1701
 Der Vogt Hinrich Meyer in Poppenbüttel kauft eine wüste Hofstede in Poppenbüttel und kann die Hypothek von 600 Mark nicht bezahlen. Er verliert all seine Habe, Haus und Hof. Concurs.

- 70) Seite 184+185: Betrifft Spitzerdorf
 23.5.1702, Hamburg. Ergänzend zu den beiden vorangehenden Poppenbütteler Verträgen wird hinzugefügt: Die Wedeler Kanzlei (auf der Hatzburg) zeigt mit Protokoll vom 19. Mai 1702 in der Bauernvogtei (Spitzerdorf) an, dass folgende Schulden des seligen Carsten Kock in dessen Kate und Wohnstede zu Spitzerdorf stehen: Johann Evert Biesterfeldt in Vollmacht des Herrn Amtmann zur Hatzburg:
- a) Bühnenstedtegeld von vier Jahren = 12 Schilling species, = 3 M 8 Schilling Courant (= 30 Mark Lübsch).
 - b) Und wegen angelegtem und bar bezahltem Kirchengeld 10 Mark 8 Schilling. Summe: 14 Mark.
- Besagte Kosten werden dem meistbietenden öffentlich angetragenen und will sein besagter Meyer (ehemals Vogt Hinrich Meyer), jetziger Heuerling (Tageelöhner) dieselben 30 Mark Lübsch geben und hat versprochen, zu zahlen. So ist nach Darlegung (des Falles) in Gottes Namen ihm die Kate zugeschlagen worden. Mit seinen Creditoren hat er sich vereinbart, dass er die 30 Mark Lübsch des Herrn Amtmann (zur Hatzburg) noch in diesem Sommer auf seinen Hof zur Hatzburg mit Holzsägen abverdienen will. An Johann Evert Biesterfeldt soll er Michaelis 1702 noch eine Summe in bar bezahlen und den Rest der Summe bis Michaelis 1703.
- 71) Seite 186: Betrifft Poppenbüttel: 27.3.1703
- 72) Seite 187+189: Betrifft Spitzerdorf
 Drei Protokolle Anno 1702 - 3. April 1703 über einen Streitfall wegen Diffamierung und Vergleich zwischen:
 Evert Biesterfeldt, seine Schwiegermutter Margarete Behrmann und Hans Hinrich Dreyer einerseits und Catharina Elisabeth Heber.
Seite 190: leer
- 73) Seite 191: Betrifft Meiendorf: 23.7.1703
- 74) Seite 192+193: Betrifft Poppenbüttel: 3.10.1703 + 8.11.1708
- 74) Seite 194: Betrifft Poppenbüttel: 19.11.1704
- 75) Seite 195: Betrifft Poppenbüttel: 15.5.1699
- 76) Seite 196+197: Betrifft Poppenbüttel: 16.2.1705; Bauernvogt Hinrich Meyer wieder in Poppenbüttel
- 77) Seite 198-201: Betrifft Poppenbüttel: 12.10.1704
 In einem Streitfall wird Bauernvogtei Hinrich Meyer zu Poppenbüttel wieder genannt, mit Unterschrift.
- 78) Seite 202-204: Betrifft Poppenbüttel: 27.11.1704
 Bei einem Streitfall und Abteilung + Ehecontract unterschreibt Hinrich Meyer als Bauernvogt.
Seite 205-208: fehlen
- 79) Seite 209-210: Betrifft Spitzerdorf
 Rest einer Klageschrift, sehr wahrscheinlich 1705 (ohne erkennbares Jahresdatum). Aus den folgenden Zeugenaussagen lässt sich erkennen, dass es sich um einen Streitfall zwischen Hans Topp und Dittmer Körner handelt. Am 5. October (= 1705) erscheint der Kläger wieder und bittet, zwei weitere Zeugen endlich aussagen zu lassen.
 Zeuge 1: Carsten Grote aus Spitzerdorf war zwar dabei gewesen und hat gehört, welche Worte gesprochen wurden, kann aber nicht sagen, wer angefangen hat.
 Zeuge 2: Helmer Ladiges, gleichfalls aus Spitzerdorf, erzählt ebenfalls die Umstände.

- Es kommt zum Vergleich, und beide Parteien müssen 100 Mark Lübsch an den Domkapitel zahlen.
- 80) Seite 211-212: Betrifft Poppenbüttel:10.1705
- 81) Seite 213-215: Betrifft Poppenbüttel: 15.10.1705
- 82) Seite 216: Betrifft Poppenbüttel: 12.12.1705
- 83) Seite 217: Betrifft Poppenbüttel: 18.10.1705 + 23.10.1705
- 84) Seite 218: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 29.10.1705
- 85) Seite 219: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 1.3.1706
- 86) Seite 220-221: Betrifft vermutlich Spitzerdorf
12. April 1706, Hamburg:
Hinrich Hartje und Jeronimus Rogge erscheinen in Vollmacht Carsten Kock als Kläger gegen Johann Vollmer, dem Älteren, und wiederholen die Klage, dass ihm der mütterliche Nachlass von 350 Mark Lübsch zustehe Gültliche Einigung. Unterschriften: Hinrich Hartje, Jeronimus Rogge, Johann Vollmer, Carsten Kock im Namen seiner Kinder.
- 87) Seite 222-223: Betrifft Poppenbüttel: 6.5.1706 + 19.5.1714
- 88) Seite 224: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 9.6.1706
- 89) Seite 225: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 20.7.1706
- 90) Seite 226: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 27.9.1706
- 91) Seite 226-227: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 12.9.1706
- 92) Seite 228-229: Betrifft vermutlich Poppenbüttel, ohne Ort: 27.9.1706
- 93) Seite 230-232: Betrifft Poppenbüttel: 30.9.1706
- 94) Seite 233-234: Betrifft Spitzerdorf/Schulau
21.5.1707: Dittmer Körner aus Schulau klagt an, dass Johann Körner (Spitzerdorf) wieder die Einteilung 3 Stück Vieh in den Brook mehr eingetrieben hat, als sein Anteil gewesen. 30.5.(1707) habe ich, der Capitelvogt, die Sache zwischen den beiden zu schlichten versucht. Eine Tonne Bier als Strafe.
- 95) Seite 234-235: Betrifft Poppenbüttel: 6.8.1707
- 96) Seite 235: Betrifft Poppenbüttel: 2.7.1709
- 97) Seite 236-237: Betrifft Poppenbüttel: 10.10.1707
- 98) Seite 238-239: Betrifft Poppenbüttel: 30.9.1707
- 99) Seite 240-241: Betrifft Spitzerdorf
1.2.1708, Hamburg: Jochim von Helms, Eingesessener in Spitzerdorf, verkauf an Johann Hinrich Dethlefsen ein Stück Land, im Bekhof belegen, das der Käufer zukünftig bezäunen und befriedigt unterhalten will, für 10 Reichsthaler. Unterschrift: Jochim von Helms, Johann Hinrich Dethlefsen, Jeronimus Körner.
- 100) Seite 242-243: Betrifft Spitzerdorf
1.8.1708: Hinrich Brüggemann aus Spitzerdorf erschien vor dem Rittmeister des Capitels und klagt, dass Freitag vor Johanni (1708) in Wedel Johann von der Noorden, ein königlicher Untertan, ihn in der Brandgilde öffentlich als Schurken und Hahnrey beschimpft und ihm eine Ohrfeige gegeben habe. Als Zeugen werden benannt: Hinrich Topp und Hilmar Cordt aus Spitzerdorf. Nach langen Zeugenaussagen, die den Streit bestätigen, wird der Akt geschlossen. 100 Mark Lübsch (als Strafe).
- 101) Seite 244+245: Betrifft Spitzerdorf
9.10.1708: Hinrich von Helms verlangt vom Rittmeister des Capitels, dass Lorenz Brüggemann aus Spitzerdorf vorgeladen wird wegen einer Aussage über einen Grenzstreit, den er als Prozess in Pinneberg gegen Dtitmer Körner führt.
12. Oct. 1708: Lorenz Brüggemann sagt über den Grenzstreit aus.
- 102) Seite 246: Betrifft Mühle zu Poppenbüttel: 22.10.1708 + 16.6.1723
- 103) Seite 247: Betrifft Poppenbüttel: 16.9.1709

- 104) Seite 248-250: Betrifft Poppenbüttel: 27.4.1709
- 105) Seite 251-253: Betrifft Mühle zu Poppenbüttel: 25.6.1710 + 25.8.1710
- 106) Seite 254: Betrifft Spitzerdorf
13.9.1710, Hamburg: Klärung eines Missverständnisses zwischen Hinrich von Helms und Johann Dreyer, Untertanen in Spitzerdorf, wegen der Fuhrwerke, die zu stellen sind. Die Verordnung kam daher, dass dem Hans Hinrich Dreyer, der die Hofstede, welche Johann Dreyer jetzt besitzt, beim Einkauf (Einschätzung) nur für ein Achtel Baumann festgelegt wurde. Die Anordnung, wer die Pferde zu stellen hat, wird festgelegt.
- 107) Seite 255-256: Betrifft Spitzerdorf
12.3.1711: Eine Klageschrift sämtlicher Einwohner von Spitzerdorf an den Domcapitel-Praefekten gegen den Vogt von Spitzerdorf: Johann Evert Bies-terfeldt. Sechs Klagepunkte wegen Gelder, die er nicht rechtmäßig abgeführt habe oder einbehalten. Es ist auch von dem Schwiegersohn Friedrich Bies-terfeldt zu Schulau die Rede, dem er Vorteile verschaffe. Alle sechs Punkte werden neu geregelt oder entschieden.
- 108) Seite 257-259: Betrifft Spitzerdorf
5.12.1710, Hamburg: Jeronimus Körner überlässt in seinem Hofe Hans Hinrich Dreyer einen Hausplatz mit Kohlplatz, worauf dieser eine Kate bauen kann, um darin zu wohnen. 1 Reichsthaler Courant als Grundsteuer ist an Jeronimus Körner zu zahlen. Hans Hinrich Dreyer und seine Erben sind nicht berechtigt, die Kate zu verkaufen. Weitere Bedingungen wegen der Steuern.
Unterschrift: Jeronimus Körner, Hans Hinrich Dreyer
- 109) Seite 260-262: Betrifft Poppenbüttel: 8.1.1712
- 110) Seite 263: Betrifft Poppenbüttel: 4.4.1712
- 111) Seite 264: Betrifft Poppenbüttel: 4.4.1712 + 3.11.1713
- 112) Seite 265: Betrifft Poppenbüttel: 21.5.1712
- 113) Seite 266: Betrifft Poppenbüttel: 16.11.1712
- 114) Seite 267: oberer Teil: Eintragung betrifft wahrscheinlich Spitzerdorf: 17.2.1713 ohne Ort: Peter Topp und seine Frau führen Klage gegen Johann Langeloh und seine Frau wegen Mist, den sie in seiner Kate zurückgelassen.
- 115) Seite 267 unterer Teil: Betrifft Poppenbüttel: 10.7.1714
- 116) Seite 268-269: Betrifft Poppenbüttel: 13.7.1714
- 117) Seite 270: Betrifft Poppenbüttel: 14.7.1714
- 118) Seite 271: Betrifft Spitzerdorf
3.9.1714: Johann Körner als Kläger erscheint mit beklagtem Hans Topp aus Spitzerdorf. Hans Topp hat sich in Worten vergriffen und die Ehre von Johann Körner verletzt. 5 Thaler Strafe.
- 119) Seite 272-275: Betrifft Poppenbüttel: 18.11.1714
- 120) Seite 276: Betrifft Poppenbüttel: 5.2.1715
- 121)+
- 121a) Seite 277-278: Betrifft Domkapitel Hamburg: 9.10.1716 + 9.11.1717
- 122) Seite 279: Betrifft Poppenbüttel: 1.5.1718
- 123) Seite 280-283: Betrifft Spitzerdorf
23.2.1719, Spitzerdorf: Hans Topp aus Spitzerdorf verkauft Haus und Hof und Wiesen mit allem Zubehör an seine älteste Tochter Anna Margarete Topp und deren Bräutigam Jochim Buschmann für 1050 Mark Lübsch. Die drei Schwestern der Braut mit Namen: Gesche, Anna Catharina und Maria Topp bekommen ihren kindlichen Anteil, insgesamt 150 Mark Lübsch. Die zwei Kinder Johann Hinrich und Maria Topp übernimmt der neue Besitzer in Kost und schickt sie zur Schule, bis zu ihrer Ehe oder Tode. Es folgt sehr langer Vertrag

mit vielen Bestimmungen. Darüber: Besitzer gibt Peter Topp für seine Obligation von 250 Mark Lübsch 4% Zinsen, an Jeronimus Körner für 100 Mark Lübsch ebenfalls 4% Zinsen und wegen der 100 Mark von seliger Mutter von Hans Topp 4% Zinsen, welche Hans und Peter Topp nebst Anna Groth als Tochter vom Hofe unter sich teilen. Hans Topp erhält auf Lebenszeit freie Wohnung und ein Stück Kornland auf dem Mollerskamp, bei Marten Körner belegen. Im Amtsbuch eingetragen. Unterschriften: Johann Körner, Jochim Brüggemann, Marten Körner, Berend Körner, Jochim Topp, Hans Buschmann, Claus Hestermann, Jochim Buschmann, Hans Topp.

124) Seite 284: Betrifft Poppenbüttel 24.4.1720

125) Seite 285-288: Betrifft Spitzerdorf

13.5.1717, Spitzerdorf: Dierck Ehlers und Frau Elsabe überlassen ihr Haus und Hof zu Spitzerdorf für 700 Mark Lübsch an Hinrich Langeloh, damit des Verkäufers Schwester Tochter verheiratet ist. Die 700 Mark Lübsch sind abzu-bezahlen und mit 4% zu verzinsen. Nach Vergleich gegen 240 Mark an die Freunde der Frau ihres ersten Mannes Heinrich Körner, weil der Hof daher kommt und um selbige völlig zu befriedigen. Hinrich Langeloh soll bei dem Hof angemessen gebrechlichen Sohn Johann Körner wie sein Kind auf Lebenszeit versorgen und pflegen. Das Ehepaar Ehlers erhält Abschied. Zahlreiche Bestimmungen, darunter ... ein Stück im Sandberg bei Marlen Körner, ein Stück bei Johann Langeloh auf dem Mühlenfeld, ein Stück auf der Lohe bei Heinrich Diercks, ein Stück bei der Weide bei Johann Vollmer. Ganz herauf am Berge ein Stück Hofplatz zum Kohlhof beim Abschiedhaus. Ein spint Himpsaat auf dem Hempf. Ein Stück beim Hoophof ... noch weitere zahlreiche Bestimmungen.

126) Seite 288: Betrifft Spitzerdorf

14.3.1729, Hamburg: Dierck Ehlers versichert in Gegenwart von Capitelvogt Marlien Rattungen und Bauernvogt Franz Hinrich Biesterfeldt und Johann Körner, dass 100 Mark Lübsch abgetragen wurden von Hinrich Langeloh. Dierck Ehlers bestimmt, dass die restlichen 600 Mark Lübsch nach seinem Absterben Hinrich Langeloh und seiner Frau gehören sollen. Solange er lebt, sollen sie Zinsen zahlen.

127) Seite 289-292: Betrifft Spitzerdorf

18.2.1714, Spitzerdorf: Johann Körner zu Spitzerdorf verkauft sein Haus und Hof mit allem Zubehör und Ländereien an seinen jüngsten Sohn Johann Körner für 1800 Mark Lübsch. Der Verkäufer hat sechs Kinder, drei Söhne und drei Töchter. Da aber der älteste Sohn Marten Körner und die drei Töchter bereits verheiratet sind und Mitgift erhielten, wird über die Bezahlung des Hofes ein Vergleich geschlossen. Solange die Eltern leben, wird das Geld verzinst. Außerdem erhält jedes Kind noch 50,- Mark. Jeronimus Körner, der Bruder des Käufers, erhält 600,- Mark Lübsch, wenn er heiratet oder es nötig ist. Im Vertrag folgen dann lange Bedingungen des „Abschieds“ für die Eltern als Verkäufer. Als Zeugen waren dabei und unterschrieben:

Johann Körner, der Vater, als Verkäufer

Johann Körner, der jüngste Sohn als Käufer

Berend Körner, Hans Topp und Jochim Brüggemann als des Verkäufers Töchtermänner (Schwiegersöhne), Marten Körner, ältester Sohn

Jeronimus Körner, mittlerer Sohn

128) Seite 293-294: Betrifft Spitzerdorf

21.2.1714, Hamburg: Helmer Ladiges aus Spitzerdorf und Heinrich von Pein aus ...ppeusen als Vormünder der drei unmündigen Kinder Lorenz, Margarete

und Anna Magdalena des seligen Johann Brüggemann verkaufen mit spezieller Erlaubnis (Vergünstigung des Praefekten, Herrn Dr. von Campe) die Kate für 400 Mark Lübsch an Dirck Behrmann erb- und eigentümlich. Die Kate, die den von ihnen gepflegten Kindern vom Vater wegen zukommende in Spitzerdorf zugebaute Kate, zwischen Johann Dreyer und Hinrich Brüggemann belegen, wird verkauft mit allem, was erd- und nagelfest nebst dem kleinen Kohlgarten und auch anderen dazugehörigen Ländereien und Niessbarkeiten (Niessrechte), die da sind: Ein Himpt Saatland in der Gegend Tinsdal an der Elbeseite, 1 ½ Himpt Saatland bei dem kleinen Moor und desgleichen bei dem Mühlenfeld, beides Orte, die wechselweise alle 4 Jahre beackert werden, da es Erbland ist. Ferner an Wiesenwachs, auf der Weide bei Nedden genannt, zur Nutzung ums dritte Jahre zur Hälfte. Der Verkäufer ist verpflichtet, an „Herren intraden“ (= Hewengelder) dem Amt Pinneberg, ein Rauckkeit zu zahlen und von dem Land bei Tinsdal 2 ß Grundhanv an Hinrich Groth jährlich einzubringen. An das Domkapitel alle Jahr 3 Mark nebst dem Rauckkeiten und was auch bei anderen solchen ausgebauten Katen im Dorfe zu Krieg- und Friedenszeiten gebräuchlich ist, abtragen und den in der Ordnung zukommenden Hofdienst gleich seiner Nachbarn gleichtun. So ist es ins Amtsbuch eingetragen und vom Praefekten unterschrieben.

- 129) Seite 294: Betrifft Spitzerdorf
Jan. 1714, Hamburg (nachträgliche Eintragung): Helmer Ladiges aus Spitzerdorf wird als Vormund für seligen Johann Brüggemanns hinterlassene Kinder Lorenz, Margarete und Anna Magdalena vorgeschlagen und bestellt.
- 130) Seite 295: Betrifft Poppenbüttel: 1.8.1715
- 131) Seite 296-297: Betrifft Spitzerdorf
20.4.1721 (ohne Ort): Anna Lüdemann verkauft ihr Haus und Hof zu Spitzerdorf und alles Zubehör, wie sie und ihr seliger Mann es im Besitz hatten, an ihren ältesten Sohn Claus Lüdemann für 750 Mark Lübsch. Schulden stehen bei Jeronimus Körner und Hans Hinrich Dreyer. Im weiteren lange Vorschriften und Abhandlungen zum Abschied der Mutter
- 132) Seite 298 Betrifft Poppenbüttel: 17.12.1726
- 133) Seite 299: Betrifft Spitzerdorf
23.12.1726 (ohne Ort): Dittmer Körner zu Spitzerdorf gibt eine Schuldverschreibung von 500 Reichsthalern neue Hamburger Courant an Frau Anna Maria Meuer. 5.4.1740: Hamburg
6.1.1739: Laut Schein bezahlt und getilgt.
- 134) Seite 300-301 Betrifft Poppenbüttel: Sämtliche Einwohner genannt.
12.9.1730: Einteilung zur Abgrabung eines Moor.
- 135) Seite 302: Betrifft Poppenbüttel: 13.7.1731
- 136) Seite 303 Betrifft Poppenbüttel: 15.12.1731
- 137) Seite 304 Betrifft Poppenbüttel: 19.3.1733
- 138) Seite 305 Betrifft Poppenbüttel (Mühle): 24.4.1733
- 139) Seite 306 (oben): Betrifft Poppenbüttel: 24.4.1733
- 140) Seite 306 (unten) Betrifft Poppenbüttel: 2.5.1753
- 141) Seite 307-312: Betrifft Spitzerdorf
10.2.1713, Spitzerdorf: Johann Langeloh, Untertan in Spitzerdorf, verkauft sein Haus und Hof nebst allen Ländereien und Zubehör an seinen Sohn Jochim Langeloh für 1400 Mark Lübsch. Es folgt dann ein außerordentlich langer Vertragstext mit genauen Angaben über ihre Verwendung und Verzinsung der Gelder, über Schulden und die Abschiedsrechte der beiden Alten, Vater und Mutter Langeloh. Auch geht aus dem Text hervor, dass der Käufer Jochim

Langeloh zwei Brüder, Hinrich und Johann Langeloh, hat, die ihren kindlichen Anteil von 300 Mark Lübsch bekommen sollen. Die Schwester oder die Tochter des Verkäufers ist bei Hofverkauf bereits völlig ausgesteuert und mit Hinrich von Helms verheiratet. An Flurstücken werden genannt:

2 Himpten Saatland beim Grönen Born zwischen seligen Johann Evert Bieserfeldt und Dierck Ehlers gelegen (an den Sohn Johann bei Heirat). Die Alten erhalten zur Nutzung: Ein Stück Kornland im Grönen Born, belegen zwischen Carsten Groth und Johann Körner im Ogkost(?), und ein Stück auf dem Mühlenfeld nächst Johann Vollmers Land. Der Besitzer muss die Heuvengefälle (Heuvenfelder) bezahlen, Hofdienst tun, wie es einem Höfner zusteht, und auch dem Amt in Pinneberg die jährlich zustehende Abgabe abtragen.

Unterschriften: Johann Langeloh in Vollmacht Mathisen,

Jochim Langeloh, selbstgezogene Handschrift,

Attestiere ich: Mathisen, capitel subprefect.

Hinrich Langeloh in Vollmacht Benjamin Härische.

Johann Langeloh, Hinrich von Helms

- 142) Seite 313-315 (oben): Betrifft Spitzerdorf

3.11.1733, Hamburg: Jochim Langeloh, Untertan zu Spitzerdorf, bestätigt seinen Brüdern Hinrich und Johann Langeloh nebst ihrem Schwager Hinrich von Helms die von ihren verstorbenen Vater und Mutter verschriebenen Gelder, insgesamt 1040 Mark Lübsch. Um die Summe zu haben, nimmt Johann Langeloh eine Obligation von 700 Mark Lübsch bei Benjamin Härische auf. Getilgt: 6.2.1759.

- 143) Seite 315 (unten): Betrifft Poppenbüttel: 10.11.1735

- 144) Seite 316: Betrifft Spitzerdorf

Dierck Topp 27.7.1735 (= Dietrich Topp) = 3 Seiten Schuldverschreibung. Dierck Topp, Untertan in Spitzerdorf, legt glaubhaft dar, dass er seinen Schwestern und Brüdern, die in seinem Gehöft zugeschriebenen Anteile auszahlen musste und auch außerdem durch häusliche Zufälle in Schulden geraten sei. Dierck Topp möchte deshalb von den Brüdern Dittmer und Johann Groth aus Spitzerdorf 800 Mark Lübsch als auf seinem Gehöft haftende Schuld aufnehmen.

- 145) Seite 317-318: Betrifft Spitzerdorf

27.7.1735, Hamburg: Dierck Topp zu Spitzerdorf gibt eine Obligation an die Gebrüder Dittmer und Johann Groth aus Spitzerdorf über 800 Mark Lübsch.

Am Rand: Anna Groth bekennt durch ihren Curator Hinrich von Helms, dass sie von Dierck Topp 437 Mark Lübsch, welche ihr seliger Mann Dittmer Groth in dies Gehöft gegeben, erhalten hat. 24.1.1752. 6.10.1761: Johann Groth's Rest getilgt.

- 146) Seite 319-321: Betrifft Poppenbüttel: 29.4.1740

- 147) Seite 322-323: Betrifft Poppenbüttel: 2.1.1742

- 148) Seite 324-325 (oben): Betrifft Poppenbüttel: 2.6.1742

- 149) Seite 325-326 (oben): Speersort Hamburg: 16.1.1745

- 150) Seite 326-327: Betrifft Poppenbüttel: 17.3.1745

- 151) Seite 327,328,329: Betrifft Poppenbüttel: 17.3.1745

- 152) Seite 329-331 (oben): Betrifft Spitzerdorf 10.11.1744

- 153) Seite 331-333: Betrifft Spitzerdorf

1745 wird die Obligation des Jochim Langeloh aus Spitzerdorf über 700 Mark Lübsch übertragen (Vorgang unklar)

- 154) Seite 334-335: Betrifft Moorburgl: 13.8.1745

- 155) Seite 336-339: Betrifft Moorburgl: 13.8.1745

- 156) Seite 339-340: Betrifft Poppenbüttel: 10.11.1745
- 157) Seite 340-341: Betrifft Poppenbüttel: 15.10.1745
- 158) Seite 341 (Mitte): Betrifft Poppenbüttel: 26.5.1740
- 159) Seite 341 (unten): Betrifft Spitzerdorf
13.10.1746, Hamburg, protokolliert:
Hinrich Langeloh zu Spitzerdorf überlässt mit Erlaubnis des Domkapitels von seinem Haus und Hofstedte ein neu gebautes Haus mit dazugelegtem Land für 100 Mark Lübsch an seinen Sohn Jochim Langeloh. Festsetzung der Abgaben. Treueeid des Jochim Langeloh an das Domkapitel. Eintragung ins Amtsbuch. Unterschriften: Hinrich Langeloh, macht Zeichen, Jochim Langeloh.
- 160) Seite 341 (unten): Betrifft Poppenbüttel: 15.10.1740
- 161) Seite 343: Betrifft Spitzerdorf
8.9.1746, Hamburg, protokolliert
Diederich Behrmann und seine Ehefrau Elsabe in Spitzerdorf verkaufen ihre Kate mit Kohlhof und Wiese am 31.12.1743 an Hinrich Groth für 500 Mark Lübsch. Es folgen die Bedingungen des Abschiedcontractes.
Unterschrift: Diederich Behrmann, Hinrich Groth. De Plat, Kapitelsvogt.
- 162) Seite 344: Betrifft Poppenbüttel: 11.2.1743
- 163) Seite 344-345: Betrifft Spitzerdorf
31.10.1734, Spitzerdorf: Johann Vollmer in Spitzerdorf verkauft sein Haus und Hof an seinen Sohn erster Ehe Otto Volmer für 800 Mark Lübsch. Sohn erhält kindlichen Anteil von seliger Mutter und wegen schwerer Arbeit auf dem Hof 250 Mark, seine Schwester Anna Catharina von seliger Mutter wegen 50 Mark. Die andere Schwester Margaretha Catharina hat der Käufer schon ausbezahlt. In den Abschiedsbedingungen wird genannt: Ein Stück Kornland auf dem Mühlenkamp, zwischen Dierck Topp und Hans Behrens belegen, Vater und Stiefmutter sollen Abschiedshaus bauen. Der Abschiedsleute Sohn, Hans Hinrich Vollmer, welcher der Vater in seiner zweiten Ehe mit seiner jetzigen Frau zeugte, soll nach dem Tod seiner Mutter ihren Brautschatz von 100 Mark Lübsch haben.
Unterschriften: Der Vater Johann Vollmer, Otto Hinrich Vollmer, Hans Hinrich Vollmer, Curt Pers, Johann von Helms, Johann Körner, Dittmer Körner
Harm Molkenbuhr bekennt, dass er von seinem Schwager Otto Hinrich Vollmer das Geld bekommen hat.
- 164) Seite 346: Betrifft Spitzerdorf
25.5.1737, Spitzerdorf: Claus Lüdemann und seine Frau verkaufen ihr in Spitzerdorf belegenes Haus und Hof mit allem Zubehör an Otto Hinrich Vollmer für 850 Mark Lübsch. Der Verkäufer hat seiner Mutter noch den Abschied zu geben. Diesen Abschied soll nun der künftige Besitzer geben und was der Verkäufer als Abschied verlangt. Im Abschiedsvertrag wird genannt:
1 Stück Kornland, im Brünschen belegen in der Heide, die beiden Stücke Kornland „beim Mahr dal“, das Stück Kornland, wieder in der Heide belegen, und das kleine Stück Wischland „bin Neden“.
Unterschrift als Zeugen: Otto Hinrich Vollmer, Dittmer Körner, Franz Hinrich Biesterfeldt, Claus Lüdemann, Johann Körner
- 165) Seite 347: Betrifft Spitzerdorf
29.12.1741, Wedel: Die Unterzeichnenden bekennen, dass wir von unserem Freunde und Schwager Dittmer Körner wegen seiner seligen Mutter ihrer Hinterlassenschaft keine Forderungen mehr haben und er die 150 Mark Lübsch an die 6 Erben in gleiche Teile geteilt hat. Zu seinem Anteil 25 Mark.

- Anna Margarete Diercks, Margaretha Catharina Brauer, Anna Elsabe Dau, Julius Hinrich Diercks, Jeronimus Körner.
- 166) Seite 347: Betrifft Spitzerdorf
 24.10.1736, Spitzerdorf: Anna Margreta, Witwe von Johan Ewert Biesterfeldt verkauft an ihren jüngsten Sohn Lorentz Biesterfeldt ihren zu Spitzerdorf belegenen vollen Bauhof mit allem Zubehör, Ackern, Wiesen, und Weiden, Torfmoor, Kirchenständen, Begräbnissen und allen Pertinentien für Zweitausend Mark. Dessen Bruder Hans Detlef Biesterfeldt erhält 700 Mk. Von einem Teil erhalten der Stiefsohn der Anna Margreta Biesterfeldt, Franz Heinrich Biesterfeldt und die Schwiegersöhne Albert Behrmann und Ditmer Körner jeweils einen Anteil. Die Mutter erhält als Altenteil das kleine Abschieds-Haus, welches der Hofbesitzer baulich zu unterhalten hat, sowie diverse Naturalien: jährlich Roggen, Buchweizen, Garten, 1 fettes Schwein, Torf zur Feuerung etc. Zudem geht es um ein Stück Land auf dem Möhlenfeld, belegen zwischen Johann Körner und Otto Vollmers. Um Heu, bzw. Gras für die Kühe, den Gräsanger im Geelhoff, u.a. ein Stück Land, belegen zwischen Johann Diercks und Marx Buhrmeister.
 Unterschriften als Zeugen: Anna Magreta Biesterfeldt, Lorentz Biesterfeldt, Frantz Hinrich Biesterfeldt, Johan Günter Biesterfeldt, Hans Behrens, Albert Berman, Ditmer Körner, Hans Dethleff Biesterfeldt.
- 167) Seite 349: Betrifft Spitzerdorf
 09.08.1739, geschehen in Spitzerdorf. Contract zwischen Johann Dreyer und seinem ältesten Sohn Hans Hinrich Dreyer zur Übertragung von Haus und Hof, Land und Sand, Wische und Weiden, Pferde, Kühe und Wagen, Egge und Pflüge. Zudem Männer und Frauenstände in der Kirche. Gelder gehen an folgende Personen: (sein Vaterbruder) Hans Hinrich Dreyer, (Vaterbruder) Garleff Haertje, der älteste Sohn Hans Hinrich, die Tochter Anna Catharina, der 2. Sohn Johann, die Tochter Anna Margretha, die Tochter Eliesabeth, der jüngste Sohn Johann Hinrich und die jüngste Tochter Maria Magdalena. Von den noch verbleibenden Geldern erhält die Tochter Anna Margretha noch Lohn. Wenn sie in Stand kommt erhält sie vom Besitzer eine Kuh, einen Scheffel Mehl, ein Spienradt, eine Haspel und einen Stuhl. Die anderen beiden Töchter erhalten eine Kuh oder 6 Rthl. Ebenfalls eine Scheffel Mehl, ein Spienradt, eine Haspel und einen Stuhl. Jeder der Töchter erhält auch Bettlaken. Alle Söhne und Töchter sind bis zur Verheiratung mit Kleidern, Schuhen, Essen und Trinken zu versorgen und in die Schule gehen zu lassen, bis sie zum heiligen Nachtmahl gewesen. Sollten die Kinder erkranken, ist der Besitzer gehalten, sie zu halten, bis sie wieder gesund sind.
 Unterzeichner des Contractes: Hans Heinrich Dreyer, Carsten Laaß, Johan Dreyer, Anna Magredta Dreyer, Anna Elisabeth Dreyer, Johann Hinrich Dreyer, Maria Magdalena Dreyer, Johann Groth, Hanß Hinrich Dreyer, Frantz Hinrich Biesterfeldt, Joh. Hans Hinrich Dreyer
- 168) Seite 350-351: Betrifft Spitzerdorf
 29.9.1724, geschehen in Spitzerdorf, ins Amtsbuch eingetragen, protocolliert 2.10.1747: Carsten Groth zu Spitzerdorf überlässt sein Haus und Hof mit allem Zubehör für 1200 Mark Lübsch seinem Sohn Dittmer Groth. Sohn Dittmer Groth kürzt im kindlichen Anteil 500 Mark Lübsch, Vater und Mutter behalten dann Zeit ihres Lebens 200 Mark Lübsch, von den übrigen 500 Mark bekommt der Sohn Carsten Groth aus dem Hof 250 Mark Lübsch, der Sohn Johann Groth bekommt ebenfalls aus dem Hof 250 Mark Lübsch. Wenn sich die

Söhne Carsten und Johann Groth verheiraten (befreien), so erhalten diese zum Ehrenkleid 30 M und für ein Pferd 30 M.

Zum Abschied haben sich Vater und Mutter ausbedungen, das kleine Haus und den Hof, soweit selbiger bezäunt ist 2 Himpten Saat „auf'n Fößhöllen“, zwischen Johann Körner und Catharina Brüggmann, 2 Himpt auf dem Rodacker zwischen Marten Körner und Marx Burmeister (viele weitere Abschiedsbestimmungen). Unterschriften: Dittmer Groth als jetziger Besitzer, Jürgen Groth, Bruder, Carsten Groth, Bruder, Johann Groth, Bruder, Hans H. Groth als Zeuge mit selbstgezogenem Zeichen, der Überlasser als Vater: Carsten „K“ Groth mit selbstgezogenem Buchstaben.

169) Seite 352: Betrifft Spitzerdorf

6.10.1737, Spitzerdorf: Helmer Ladiges cediert (übergibt) sein in Spitzerdorf belegenes Haus und Hof mit allem Zubehör an seinen Sohn Carsten Ladiges für 500 Mark Lübsch. Vater und Mutter behalten sich 1630 Mark Lübsch vor. Der Besitzer gibt seinen unverheirateten Schwestern und Bruder zur Hochzeit das Ehrenkleid. Die Aussteuer für die 3 unverheirateten Töchter und den Sohn geben die Eltern. Zum Abschied behalten die Alten: ... dahinter: das Land (auch auf dem Mühlenfeld) ... (lange ausführliche Bedingungen). 500 M Schulden: 7.11.1748 getilgt.

Unterschrift: Verkäufer H. Helmer Ladiges, Käufer: Carsten Ladiges

170) Seite 352-353: Betrifft Spitzerdorf

10.9.1735, Spitzerdorf: Jochim von Helms als Vater und Anna von Helms als Mutter verkaufen ihr Haus und Hof an Sohn Jochim von Helms und seine Braut Elsabe Behrmann mit allem Zubehör und Kirchenstände für 1300 Mark Lübsch. Die beiden Alten behalten das kleine Haus bis zum Tod. (Weitere lange Abschieds-Bedingungen).

Unterschriften: Jochim von Helms, Vater, Jochim von Helms, Sohn, Hinrich von Helms, Hinrich Ladiges, Hinrich von Helms, Hans Behrmann.

171) Seite 353-354: Betrifft Spitzerdorf

30.8.1722, Spitzerdorf: Claus Dreyer verkauft sein Haus und Hof in Spitzerdorf mit allem Zubehör an seinen Sohn Otto Dreyer für 800 Mark Lübsch. Sohn Otto kürzt 100 Mark Kinderteil, Tochter Elsabe bekommt 100 Mark Lübsch, Tochter Margarete bekommt Kinderteil 100 Mark Lübsch. Schulden beim Domkapitel: 104 Mark Lübsch. Johann Hinrich Biesterfeldt, Jeronimus Körner, Jochim Langeloh, Johann Körner, Hinrich Behrens, Elsabe Dreyer, Johann Kock, Berend König.

Ausführliche Abschieds-Bedingungen, dabei genannt: ... Stück Kornland auf dem Molenfeld ... Nach dem Tode des letzten der Alten soll das Erbland bei Hofe bleiben. Hierbei gewesen: Vater und Mutter, Sohn und Tochter, Schwager und Freunde.

Unterschriften: Claus Dreyer, Otto Dreyer, Jochim Langeloh, Friederich Seebeck, Johann Körner, Hans Hinrich Dreyer

172) Seite 354-355: Betrifft Spitzerdorf

4.6.1706: Johann Brüggmann verkauft sein Haus und Hof in Spitzerdorf an seinen Sohn Johann Brüggmann für 700 Mark Lübsch. Sohn kann seinen kindlichen Anteil um 183 Mark kürzen, Tochter Agnetha bekommt 183 Mark Lübsch, Sohn Hans Brüggmann bekommt ebenfalls 183 Mark Lübsch. Ausführliche Abschieds-Bedingungen, dabei genannt: ... Kornland auf dem Möllerkamp, Himptsaat auf der Sandküllen bei Dierck Ehlers ...

Unterschriften: Jeronimus Körner, Hans H. Remstedt, Franz Hinrich Biesterfeldt

- 173) Seite 355-356: Betrifft Spitzerdorf
8.9.1709, geschrieben 20.10.1709, 7.11.1747 zu Buch genommen. 31.1.1766 getilgt. Hinrich von Helms übergibt Haus und Hof an seinen Sohn Hinrich von Helms für 800 Mark Lübsch. Tochter Catharina von Helms, Hinrich von Helms, Tochter Anna von Helms bekommen Kinderteil. Vater und Mutter Abschied (ausführliche Bedingungen). Unterschriften: Hinrich H. von Helms, Harmen Buhr, Johann Langeloh, Hinrich von Helms, Jochim von Helms.
- 174) Seite 356-357: Betrifft Spitzerdorf
9.2.1739, Montag, Auf der Capitelstube:
In Gegenwart des Capitelkommissars von Clausenheim und Praefekt von Sreckelsen, auch Otto Kock's selige Schwester und Schwesterkinder-Vormünder und nach Publication von den Kanzeln (Kirche) zu Wedel und Nienstedten wird verkauft sel. Otto Kock's Gehöft in Spitzerdorf gegen die Forderungen (Hans Cruys, Jeronimus Körner, Dittmer Groth, Hans Hinrich Dreyer, Johann Dreyer junior) und für 500 Mark Lübsch gegen Gebot. Es bieten: Jochim von Helms, Johann Hinrich Detlefs, Hans Hinrich Dreyer, Dittmer Körner, Hans Vollmer. Den Zuschlag erhält: Johann Hinrich Detlefs für 1324 Mark Lübsch in Vollmacht seines Sohnes Peter Johann Detlefs. Unterschriften: Johann Brüggmann als Vormund und Verkäufer eigenhändig, Johann Vollmer als zweiter Vormund und Verkäufer mit Kreuz. Johann Hinrich Detlefs in Vollmacht seines Sohnes Peter Johann Detlefs als Käufer mit Kreuz. Otto Hinrich Vollmer als Bürge mit Kreuz. Copie des Originals vom 6.4.1739, Hamburg.
- 175) Seite 357-358: Betrifft Spitzerdorf
1.2.1748, Hamburg: im Schuld- und Pfandprotocoll eingeschrieben.
Jochim Buschmann zu Spitzerdorf erhält zum Wiederaufbau seines im vergangenen Dezember (1747) durch den grausamen Sturm und Orkan umgeworfenes und ganz zerschmettertes Haus eine Obligation von 100 Mark Lübsch vom Domkapitel.
- 176) Seite 358: Betrifft Poppenbüttel: 9.11.1737
- 177) Seite 358-359: Betrifft Poppenbüttel: 1.5.1740
- 178) Seite 359,360,361: Betrifft Poppenbüttel: 30.11.1741
- 179) Seite 361-362: Betrifft Poppenbüttel: 15.3.1742
- 180) Seite 362-363: Betrifft Poppenbüttel: 16.10.1740
Ehegelöbnis zwischen Otto Friederich Burmester aus Itzehoe und Wittwe Franziska Margareta Krogmann aus Poppenbüttel
- 181) Seite 364: Betrifft Spitzerdorf
9.7.1748, Spitzerdorf: Im Amtsbuch wie auch Schuld- und Pfandprotocoll eingetragen: Johann Jochim Flambeck überlässt seine Kate in Spitzerdorf seinem Schwiegersohn Johann Friederich Flambeck für 72 Mark Lübsch, welche der Käufer an den Vogt Johann Biesterfeldt in Schulau zu zahlen hat. Verkäufer behält eine Stube in der Kate. (Weitere Abschiedsbedingungen). Unterschriften: Johann Jochim Meyer als Vater, eigenhändig gezogenes Kreuz. Johann Friederich Flambeck (Kreuz).
- 182) Seite 364-365: Betrifft Spitzerdorf
9.9.1748, Spitzerdorf: Hans Hinrich Dreyer verkauft sein in Spitzerdorf belegenes Wohnhaus und Gehöfte mit den 2 Stellen in der Wedeler Kirche, einem Begräbnisplatz auf dem dortigen Kirchhof und ausgewiesenem Torfmoor an Lorenz Brüggmann für 525 Mark Lübsch Courantgeld. Abschieder behält Stube (weitere Abschiedsbedingungen).

- Unterschriften: Hans Hinrich Dreyer, Lorenz Brüggemann, eigenhändig gemachte Zeichen.
- 183) Seite 365-366: Betrifft Spitzerdorf
 11.10.1734, Spitzerdorf: Hinrich Brüggemann verkauft sein Haus und Hof in Spitzerdorf an Hans Ladiges für 928 Mark Lübsch. Hinrich Brüggemann erhält Abschied (weitere Abschiedsbedingungen). Unterschriften: Hans HL Ladiges, Hinrich HB Brüggemann, Franz Hinrich Biesterfeldt, Johann Brüggemann, Jochim von Helms, Johann X von Hof.
- 184) Seite 366: Betrifft Spitzerdorf
 Michaelis, Anno 1724: Johann Jochim Meyer, wohnhaft zu Spitzerdorf, bekennt, dass Johann Biesterfeldt, Vogt zu Schulau, 72 Dänische Courant Münzen in bar geliehen habe. Unterschrift: Johann Jochim Meyer
- 185) Seite 366-367: Betrifft Spitzerdorf
 21.1.1742, Spitzerdorf: Metje Meyer verkauft in der Hinzuziehung ihres Ehemanns, Hinrich Meyer, ihr Haus und Hof in Spitzerdorf an ihren Sohn Hinrich Benitt für 300 Mark Lübsch. Es werden mitverkauft: Ein und Halbe Himpt eigenes Kornland als auch 3 Spint Saat-Erbkornland. Der Sohn zahlt an Stiefvater sogleich 50 Mark Lübsch, an Mutter 50 Mark Lübsch. Abschied für Hinrich Meyer und seine Ehefrau (weitere Bedingungen).
 Unterschriften: Hinrich + Meyer mit selbstgezogenem Mark, Dittmer Groth als Gezeuge, Hinrich von Helms, Metje X Meyer, ihr selbstgezogenes Kreuz, Hinrich Benitt, Franz Hinrich Biesterfeldt, Dittmer Körner, Hinrich Heldt, CS Christoffer Seifert, seine selbstgezogenen Buchstaben
- 186) Seite 367-368: Betrifft Spitzerdorf
 8.1.1749, in Hamburg geschehen, dem Amtsbuch und auch Schuld- und Pfandprotocoll einverleibt.
 Dittmer Groth zu Spitzerdorf verkauft seinen an dem Schulhof belegenen Kohlhof mit Zaun an Paul Brüggemann für 50 Mark Lübsch. Weil dieser Kohlhof von des Verkäufers Gehöft abgeht, soll der Käufer an den Verkäufer für den überlassenen Platz jährlich an Grundsteuer 8 Schillinge bezahlen. Der Käufer will im Kohlhof eine Kate bauen, und die Kate an andere zu verkaufen gesonnen, soll der Besitzer des Hofes (= Verkäufer) Vorkaufsrecht haben (weitere Kaufbedingungen).
 Unterschriften: Dittmer Groth, Paul + Brüggemann, eigenhändig gemachtes Zeichen.
- 187) Seite 368-369: Betrifft Spitzerdorf
 15.11.1745, geschehen in Hamburg, Amtsbuch und Schuld- und Pfandprotocoll einverleibt. Claus Behrmann verkauft am 14.11.1739 seinen Katenhof in Spitzerdorf an seinen Schwiegersohn Hans Kophal für 200 Mark Lübsch. Hans Kophal gibt seinen Schwiegereltern solange sie leben Hausung und Feuerung (weitere Abschiedsbedingungen). Unterschriften:
 Hans Kophal + sein selbstgezogenes Kreuz, Gesche Behrmann +, Jochim Brüggemann.
 Hinrich Joachim Mäch überschreibt als Mann der Tochter Anna Gretha, dass er nichts von Hans Kophal sein Haus zu bekommen habe.
- 188) Seite 369: Betrifft Spitzerdorf
 11.2.1742, Spitzerdorf: Jochim Langeloh überlässt mit Genehmigung seiner Ehefrau und Kinder sein Haus und Hof in Spitzerdorf an seinen ehelichen Sohn Carsten Langeloh für 200 Mark Lübsch. Abschiedsbedingungen für die Eltern:..... Eine Stube und Kammer an der Nordseite des Hauses auszubauen ... das Stück Kornland neben dem Rademacherhaus, welches Erbland ist und

mit Otto Dreyer wechselweise alle 4 Jahre „zufällig“ ist. (Weitere Abschiedsbedingungen). Unterschriften:

Jochim Langeloh, Verkäufer als Vater, Ann Elsabe Lange + Loh, Carsten Langeloh, Käufer als Sohn, Margaretha Langeloh, Hinrich H Langeloh, Gesche Langeloh, Dittmer Groth, Marie Langeloh, Meta Catharina Langeloh, Jochim Hinrich Langeloh

- 189) Seite 369 (unten): Betrifft Poppenbüttel: 29.6.1723
- 190) Seite 370: Betrifft Poppenbüttel: 11.3.1731 + 5.1.1722
- 191) Seite 371 Betrifft Poppenbüttel: 12.9.1726
- 192) Seite 371 (unten): Betrifft Poppenbüttel: 6.10.1731
- 193) Seite 372: Betrifft Poppenbüttel: 3.2.1749
- 194) Seite 372-373: Betrifft Poppenbüttel: 10.1.1737
- 195) Seite 373: Betrifft Poppenbüttel/Schnelsen: 9.9.1725
- 196) Seite 374: Betrifft Poppenbüttel: 10.2.1749
- 197) Seite 374-375: Betrifft Poppenbüttel/Hummelsbüttel: Michaelis1726
- 198) Seite 375 (unten): Betrifft Poppenbüttel/Sasel: 25.2.1749
- 199) Seite 376: Betrifft Poppenbüttel: 10.2.1749
- 200) Seite 376-377: Betrifft Spitzerdorf
 1.12.1689, Spitzerdorf: in Johann Eberhardt Biesterfeldt's Haus: Johann und Margaretha von Olden verkaufen ihr Erbland, wie sie es von ihrer Mutter geerbt haben, an Johann Brüggmann und seine Erben für 21 Mark Lübsch.
 Unterschriften: Johann Eberhardt Biesterfeldt, Carsten Groth, Margaretha + von Olden
- 201) Seite 377: Betrifft Spitzerdorf
 24.1.1727, Spitzerdorf: Catharina Brüggmann verkauft mit Bewilligung ihres ältesten Sohnes Jochim Brüggmann und ihres jüngsten Sohnes Johann Brüggmann an ihren mittleren Sohn Hinrich Brüggmann für 120 Mark Lübsch Kornland, 4 ½ Himptsaat, im Spitzerdorfer Felde belegen, im Brünschen zwischen Johann Körner und Dittmer Groth gleich 4 Himpt, und eine halbe Himptsaat in der Lieth zwischen Jochim von Helms und Johann Biesterfeldt belegen. Versorgung und Abschied für die Mutter in weiteren Bedingungen festgelegt. Unterschriften: Jochim Brüggmann, Johann Brüggmann; als Zeugen: Franz Hinrich Biesterfeldt, Johann Körner
- 202) Seite 378: Betrifft Poppenbüttel: 1.3.1749
- 203) Seite 379-380: Betrifft Poppenbüttel: 24.3.1749
- 204) Seite 380: Betrifft Bergstedt/Hamburg: 3.5.1749
- 205) Seite 381: Betrifft Poppenbüttel: 1.5.1749
- 206) Seite 382-383: Betrifft Hummelsbüttel/Hamburg: 1.5.1749
- 207) Seite 383-384: Betrifft Poppenbüttel: 1.5.1749
- 208) Seite 385-386: Betrifft Spitzerdorf
 4.6.1749, Hamburg, im Amtsbuch und Schuld- und Pfandprotocoll eingetragen. Johann Hinrich Detlefs zu Spitzerdorf überlässt seinem jüngsten Sohn Dittmer Detlefs seine Kate samt Kohlhof und Stelle in der Kirche als seinen Kindesanteil. Der älteste Sohn Peter Johann Detlefs und die Tochter Anna Catharina, so an seligen Otto Hinrich Vollmer verheiratet, haben ihren Anteil erhalten. Abschied für die Eltern mit weiteren Bedingungen. Unterschriften: Johann Hinrich Detlefs + selbst gezogenes Kreuz, Peter Johann Detlefs, Anna Catharina Vollmer, geb. Detlefs, Dittmer Detlefs. Zeuge: Dittmer Körner. Geschehen Spitzerdorf, 2.6.1749
- 209) Seite 386: Betrifft Spitzerdorf

- 22.9.1745, Spitzerdorf: Dittmer Detlefs gibt eine Obligation über 300 Mark Lübsch an Dittmer Körner zu 4%.
- 210) Seite 387: Betrifft Spitzerdorf
7.12.1748, Spitzerdorf: Carsten Ladiges zu Spitzerdorf gibt eine Obligation über 200 Mark Lübsch an Dittmer Groth zu 4%
- 211) Seite 387-388: Betrifft Spitzerdorf
4.6.1749, Hamburg, im Amtsbuch und Schuld- und Pfandprotocoll eingetragen. Carsten Ladiges, wohnhaft zu Spitzerdorf, gibt eine Obligation an Jürgen Wulff aus Wedel über 100 Mark Lübsch zu 4%. (Langer Vertrag mit vielen Bedingungen).
- 212) Seite 389-390: Betrifft Poppenbüttel: 1.5.1749
- 213) Seite 391: Betrifft Spitzerdorf
23.8.1749, zu Hamburg geschehen: Peter Johann Detlefs, Sohn des Johann Hinrich Detlefs aus Spitzerdorf, wird zum Vormund bestellt für die Kinder der Tochter Anna Catharina des Johann Hinrich Detlefs, seligen Otto Hinrich Vollmer nachgelassene Wittwe. Die Pflegekinder sind unmündig und heißen: Metta, Johann Hinrich, Otto Hinrich, Catharina Elsabe und Dittmer Vollmer.
- 214) Seite 392-393: Betrifft Poppenbüttel/Winterhude: 17.9.1749
- 215) Seite 394: Betrifft Spitzerdorf
23.10.1749, geschehen zu Hamburg: Dittmer Körner, als nächster Verwandter des Wittwers Hieronymus Körner zu Wedel, wird für dessen Kinder erster Ehe. Anna Elsabe, 5 Jahre alt, und Franz Hinrich, 3 Jahre alt, zum Vormund bestellt.
- 216) Seite 395-396: Betrifft Poppenbüttel/Hummelsbüttel: 26.11.1749
- 217) Seite 396-399: Betrifft Spitzerdorf
21.3.1750, Hamburg, ins Amtsbuch und Schuld- und Pfandprotocoll eingetragen. (Sehr langer ausführlicher Vertrag, sehr gekürzt).
Genau Überlegung der Vormünder Hans Hinrich Vollmer aus Wedel und Peter Johann Detlefs aus Spitzerdorf für die fünf hinterlassenen Kinder des seligen Otto Hinrich Vollmer, namentlich Metta, 14 Jahre, Johann Hinrich, 11 Jahre, Otto Hinrich, 7 Jahre, Catharina Elsabe, 4 Jahre und Dittmer, 1 Jahr alt und der Wittwe Vollmer sowie dem zukünftigen Besitzer der 2 Gehöfte. Otto Hinrich Vollmers Wittwe will sich wieder verheiraten mit Lütje Böhling. Lütje Böhling nimmt die 2 Gehöfte für 1600 Mark Lübsch an und verspricht den Kindern 650 Mark Lübsch. Die Besitzer der 2 Gehöfte nehmen sie für 20 Jahre an und müssen den beiden Altenteilern, sel. Otto Hinrich Stiefmutter 100 Mark und von sel. Claus Lüdemann Wittwe 150 Mark zahlen. Zahlreiche weitere Abschiedsbestimmungen.
Unterschriften: Hans Hinrich Vollmer und Peter Johann Detlefs als Vormünder, Lütje + Böhling, selbstgezogene Marke, Anna Catharina + Vollmer, geborene Detlefs, selbstgezogene Marke, als Braut und Bräutigam.
- 218) Seite 400-401: Betrifft Spitzerdorf
18.4.1734, Spitzerdorf: Abteilung zwischen Dittmer Groth und seinem Sohn erster Ehe, Johann Hinrich Groth, wegen seines mütterlichen Erbes. Die Mutter und Ehefrau des Dittmer ist frühzeitig vor einiger Zeit verstorben und hinterlässt den Sohn Johann Hinrich, 3 ½ Jahre alt. Er erhält vom Vater das mütterliche Gut von 500 Mark Lübsch und weitere zahlreiche Sachen. Genaue Bestimmungen über die Abteilung. Der Hof soll männlichem Groth-Erben bleiben!
Unterschriften: Wittwer Dittmer Groth, Carsten Groth als Zeuge, Dittmer Körner als Vormund, Johann Hinrich Buschmann als Vormund, Hans Franz

- Buschmann als Schwiegervater, Johann Hinrich Buschmann sowie Johann Carsten Buschmann als Frauenbrüder, Jochim Buschmann als Vatersbruder.
- 219) Seite 402-404: Betrifft Poppenbüttel: 15.1.1751
- 220) Seite 404-406: Betrifft Poppenbüttel: 23.1.1751
- 221) Seite 406-407: Betrifft Spitzerdorf
10.4.1751, in das Schuld- und Pfandprotocoll eingetragen. Carsten Ladiges zu Spitzerdorf gibt der Armenkasse des Domkapitels eine Obligation über 300 Mark Lübsch zu 4%, die in Gehöfte gehen sollen.
Unterschrift: Carsten Ladiges
- 222) Seite 408-409: Betrifft Poppenbüttel: 5.5.1751
- 223) Seite 410-412: Betrifft Ländereien des Domkapitels in Moorburg: 28.8.1751
- 224) Seite 412-414: Betrifft Ländereien des Domkapitels in Moorburg und Neugraben:: 28.8.1751
- 225) Seite 415-416: Betrifft Francop: 31.7.1751
- 226) Seite 417-418: Betrifft Spitzerdorf
24.1.1752, geschehen zu Hamburg: Dierck Topp, wohnhaft in Spitzerdorf, gibt eine Obligation über 500 Mark Lübsch an Dittmer Körner, Johann Hinrich Buschmann, im Namen ihres Pupillen Johann Hinrich Groth aus Spitzerdorf. Eingetragen ins Capitel-Amtsbuch. Unterschrift: G.N. Olde, Capitelsvogt.
- 227) Seite 419-420: Betrifft Ländereien in Moorburg: 20.8.1751
- 228) Seite 421-422: Betrifft Poppenbüttel: 14.4.1752
- 229) Seite 422-423: Betrifft Poppenbüttel: 23.1.1752
- 230) Seite 424-426: Betrifft Poppenbüttel: 24.9.1753
- 231) Seite 427: Ohne Datum, kein Contract. Formular oder Text des Untertaneneides, vermutlich als Vorlage zum Verlesen oder Ablesen vor Unterzeichnung der Contracte.
- 232) Seite 428-430: Betrifft Poppenbüttel und Spitzerdorf, kein Contract.
Bekanntgabe und Feststellung, dass die Untertanen des Domkapitels nicht mehr verpflichtet sind, ihre Contracte, Ehezerten, Abteilungen, Vormundschaften und Obligationen vor Abschluss dem Domkapitel zur Genehmigung vorzuzeigen. Sie können nun „frei Wandel und Handel“ treiben. Dafür wird ein Schuld- und Pfandprotocoll nebst dem Amtsbuch eingerichtet, und jeder ist verpflichtet, seine Contracte für Haus und Hof innerhalb von drei Monaten nach Abschluss gegen Gebühren eintragen zu lassen.
27.1.1752, geschehen in Hamburg durch: Ex speciali Commission Rev. Cap. Subscripti: Johann Martin Winkler, Rev. Cap. Secretarius.
- 233) Seite 430-432: Letzte Seite
Letzter erhaltener Vertrag – ohne Datum, betrifft Poppenbüttel. Nach der Schrift zu urteilen, 1752 eingetragen. Der Rest des Vertrages ist abgerissen – fehlend. Im Inhalt ist dazu der Vertrag von Seite 421-422 zu vergleichen.

Ende